Museum und kleine Mitteilungen über Neufunde

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1971)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Museum

und kleine Mitteilungen über Neufunde

Tätigkeitsbericht des Konservators

Das Vindonissa-Museum wurde 1971 von 5571 Personen besucht (1970 = 5701); nicht mitgezählt sind über 400 Gratiseintritte.

Der Schreibende trat seine Stelle als Kantonsarchäologe und Konservator des Vindonissa-Museums am 18. Januar 1971 an. Dank der Mithilfe der langjährigen Mitarbeiter am Museum und des Vorstandes, besonders dessen Präsidentin Frau Prof. Dr. E. Ettlinger, konnte er sich innert kürzester Zeit in die laufenden Geschäfte einarbeiten.

Im Museum wurden keine besonderen Veränderungen vorgenommen. Die durch die großzügige Spende der Eltern von H. R. Wiedemer ermöglichte Renovation der Küche und des Bades in der Hauswartwohnung konnte im April und Mai durchgeführt werden. Mitte Juli konnte der Schreibende neue Büroräumlichkeiten an der Hauptstraße 11 beziehen (zwei Büros und ein großes Zeichnungs- und Archivzimmer). Dadurch wurde im Museum der Platz geschaffen, den unser neuer Mitarbeiter Herr Dr. Ch. Unz für seine Bearbeitung der Militärbronzen benötigt.

Für einen Bildband über die römische Schweiz machte der Fotograf R. Bersier, Fribourg, Aufnahmen von einzelnen Objekten. Von diesen Aufnahmen konnten fünf neue farbige Postkarten hergestellt werden.

Für eine Ausstellung in Dakar (Senegal), wurden mit Bewilligung des Erziehungsdepartementes und des Vorstandes eine stattliche Zahl von Fundstücken aus unserem Museum ausgeliehen. Die Planung und Durchführung dieser Ausstellung lag in den Händen von Herrn Dr. H. Dürst, so daß wir uns keine Sorgen zu machen brauchten.

Das Rheinische Landesmuseum Trier zeigte Interesse an der dendrochronologischen Untersuchung eines Schreibtäfelchens aus dem Schutthügel (mit der Aufschrift «... Augusta Trevirorum ...», vgl. JbGPV 1951/52, 50f.). Die Untersuchung konnte im Winter durchgeführt werden. Folgenden Kurzbericht verdanken wir Herrn E. Hollstein, Trier:

«Das Täfelchen (Inv. Nr. 51:304) ist aus dem Mittelbrett einer feinjährigen, mildwüchsigen Weißtanne (abies alba) gearbeitet und hat die Maße 115/85/7 mm. Die Jahrringbreiten konnten im Auflicht auf der Innen- und Außenfläche sowie auf den beiden Stirnflächen trotz vorhandener Risse und Schrumpfungen mit ausreichender Genauigkeit gemessen werden. Es ergab sich eine 84jährige Ringfolge, deren letzter Ring im Vergleich mit römerzeitlichen Tannen aus Trier (Römerbrücke), Mainz (Am Brand) und anderen Fundorten auf das Jahr 55 n. Chr. zu datieren ist.

Im Gegensatz zum Eichenholz muß bei der Verwendung von Tannenholz kein wurmanfälliges, minderwertiges Splintholz entfernt werden, sondern man kann den vorhandenen Baumquerschnitt vollholzig ausnutzen. Es ist daher sehr wahrscheinlich, daß der letzte beobachtete Jahrring von 55 n. Chr. am Rande des ehemaligen Baumquerschnittes lag. Die Datierung der Fällungszeit lautet daher: 55 n. Chr. oder wenig später.»

Die Ausgrabungstätigkeit in Windisch begann mit einer unerfreulichen Überraschung, veranlaßte doch ein Bauherr den Aushub für einen Neubau an der Zürcherstraße, ohne uns zu informieren. Dank einer sofort erlassenen Baueinstellverfügung durch die Gemeindebehörden konnten wenigstens die Profile aufgenommen werden. Der Bauplatz lag außerhalb der Lager-Südmauer und hätte einige Aufschlüsse über die Zivilsiedlung geben können.

Im Juli konnte eine kleine Sondiergrabung im Garten des Restaurants Schürhof an der Schürgasse durchgeführt werden. Sie stand unter der Leitung von R. Maag, der uns während eines mehrmonatigen Urlaubs von O. Lüdin zur Verfügung stand. In-

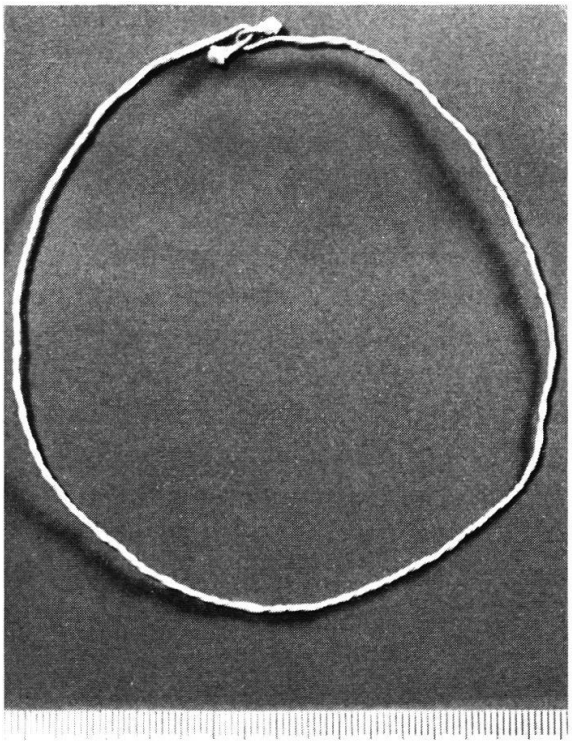

Abb. 1. Goldener Halsring aus tordiertem Draht, Grabung Schürhof 1971.

Photo M. Hartmann

folge der kleinen Grabungsfläche ließ sich das aufgefundene Mauerwerk nicht einem bestimmten Bauwerk zuweisen. Als besonderer Fund sei ein goldener Halsreif aus tordiertem Draht erwähnt (Abb. 1).

Auch in diesem Jahr mußten wir uns verschiedentlich mit der römischen Wasserleitung befassen; wenn auch nur mit der zweiten, heute verschütteten. Diese konnte an drei Stellen beobachtet werden.

1. Beim Schulhausneubau in Hausen wurde ein Stück der Zuleitung von der Quelle im Ehebrunnen zerstört, wobei wir noch Profilaufnahmen machen konnten (vgl. JbGPV 1968, 78) (Abb. 2).

2. In zwei Bauparzellen (281 und 2644) an der Jurastraße in Windisch konnte dieselbe Leitung auf einer Gesamtlänge von ca. 50 m beobachtet werden. Eine Besonderheit zeigte sich darin, daß die Leitung einen Umbau erfahren hat, indem in den be-

Abb. 2. Hausen, römische Wasserleitung, verschüttete Zuleitung.
Photo M. Hartmann

Abb. 3. Windisch, Jurastraße, Teil der verschütteten Wasserleitung mit Tonröhreneinbau.
Photo O. Lüdin

stehenden Wasserkanal Tonröhren eingemauert wurden, mit der wahrscheinlichen Absicht, einen Wasserverlust zu vermeiden und eine Art Druckleitung herzustellen (Abb. 3).

Dank diesen Beobachtungen kann die verschüttete zweite Wasserleitung auf dem Übersichtsplan von R. Laur-Belart in: Vindonissa-Lager und Vicus, Berlin und Leipzig 1935, um 450 Meter in Richtung Lager verlängert werden.

Im August und September führten wir die Ausgrabungen an der alten Zürcherstraße in Brugg durch, über deren Ergebnisse im wissenschaftlichen Teil dieses Heftes berichtet wird. Besonders möchten wir an dieser Stelle der Bauherrschaft Migros danken, die uns einen großzügigen Beitrag von Fr. 8000.— zukommen ließ.

Besonders stark beschäftigte uns die Konservierung des Theaters Lenzburg (vgl. S. 80).

Verursacht durch große Überbauungspläne «in der Breiti» wurde im Oktober mit einer großflächigen Untersuchung im Bereich der Principia begonnen, die durch einen Sonderkredit aus dem aargauischen Lotteriefonds ermöglicht wurde, und die noch andauert.

An Einzelfunden ist aus Windisch eine Münze des Gratianus zu erwähnen, die H. Kundert bei Gartenarbeiten im Unterdorf fand und bei uns ablieferte (Bestimmung durch H. Doppler).

Im Berichtsjahr konnten die guten Beziehungen zur Presse weiter gefördert werden. Diese berichtete denn auch sehr häufig über unsere Arbeit.

Mit Bewilligung des Erziehungsdepartementes konnte der Konservator die Jahrestagung der Deutschen Altertumsforscher in Rosenheim besuchen. Während der Ferien hatte er Gelegenheit am VIIIe Congrès international des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques in Belgrad teilzunehmen. Außerdem folgte er einer Einladung zum Colloque d'Avenches, an dem Probleme der Römerforschung in der Schweiz diskutiert wurden.

Zum Schluß sei den treuen Mitarbeitern für ihre Arbeit im vergangenen Jahr ganz herzlich gedankt.

Martin Hartmann

Bibliothek, Zuwachsverzeichnis

A. Zeitschriften und Periodica

Schweiz, Liechtenstein: Argovia 38 (1971); Brugger Neujahrsblätter 82 (1972); Genava 19 (1971); Heimatkunde aus dem Seetal 44 (1971); Helvetia Archaeologica 1–8 (1970/71); Jahresbericht der Hist.-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden 99 (1969); Jahresbericht Histor. Museum Thun 1970; Jahresbericht Römerhaus + Museum Augst 1969/70; Jahresbericht Schweiz. Landesmuseum 79 (1970); Jahresschrift der Histor. Vereinigung des Bezirks Zurzach 10 (1970/71); Jahrbuch der Schweizer. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte 55 (1970); Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 70 (1970); Unsere Heimat 44 (1971); Vom Jura zum Schwarzwald 43–45 (1969–71); Zeitschrift für Schweizer. Archäologie und Kunstgeschichte 28 (1971); Zürcher Denkmalpflege-Bericht 5 (1966/67).

Ausland: Acta Rei Cretariae Romanae Fautorum 11/12 (1969/70); Archäologischer Anzeiger 1971; Bayerische Vorgeschichtsblätter 35 (1970), 36 (1971); Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 50 (1969); Bericht der Staatlichen Denkmalpflege im Saarland 17 (1970); Bonner Jahrbücher 170 (1970), 171 (1971); Fundberichte aus Hessen 9/10 (1969/70); Fundberichte aus Schwaben 19 (1971); Germania 48 (1970), 49 (1971); Jahresbericht der Bayerischen Bodendenkmalpflege 8/9 (1967/68), 10 (1969); Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 16 (1969); Mainzer Zeitschrift 66 (1971); Pfälzer Heimat 22 (1971); Saalburg Jahrbuch 28 (1971); Trierer Zeitschrift 34 (1971).

Jahrbuch des Musealvereins Wels 17 (1970/71); Montfort 23 (1971).

Cahiers Alsaciens 15 (1971); Gallia 29 (1971); Ogam 21 (1969).

Archaeologica Belgica Nr. 121–134; Bulletin de l'Institut Archéologique Liègeois 82 (1969/70); Chronique archéologique du pays de Liège 60 (1969), 61 (1970); Limburg 50 (1971).

Berichten van de rijksdienst 19 (1969); Het Oude Land Van Loon 25 (1970); Palaeohistoria 14 (1968).

Antiquaries Journal 51 (1971), Index 21–50 (1971); Journal of Roman Studies 79 (1969); Aarbøger 1970.

Archeologické rozhledy 22 (1970); Musaica 10 (1970), 11 (1971).

Budapest Régiségi 21 (1970), 22 (1971); Debreceni Deri Muzeum Evkönyve 50 (1968); Folia Archaeologica 21 (1970).

Diadora Zadar 5 (1970); Letopis Slovenske Akademije Ljubljana 21 (1970); Razprave Ljubljana 7 (1971); Vjesnik Zagreb 4 (1970); Vjesnik Split 65–67 (1963–65); Wissenschaftliche Mitteilungen des Bosnisch-Herzegowinischen Landesmuseums 1 (Serie A) (1971).

Sargetia VIII (1971).

B. Einzelschriften

O. Almgren, Studien über nordeuropäische Fibelformen, Mannusbibliothek 32, Leipzig 1923; L. Berger und M. Joos, Das Augster Gladiatorenmosaik, Augst 1971; Ch. Fischer, Die Terra-sigillata-Manufaktur von Sinzig am Rhein, Rheinische Ausgrabungen 5, Düsseldorf 1969; Führer zu Vor- und Frühgeschichtlichen Denkmälern Bd. 19, Mainz 1971; G. Gerlach und R. Hachmann, Verzeichnis vor- und frühgeschichtlicher Bibliografien, Beiheft zum 50. Bericht der RGK 1969, Berlin 1971; W. Haberey, Die römischen Wasserleitungen nach Köln, Düsseldorf 1971; A. Haffner, Das keltisch-römische Gräberfeld von Wederath-Belginum, Trierer Grabungen und Forschungen IV, 1, Mainz 1971; I. Kappel, Die Graphittonkeramik von Manching, Ausgrabungen in Manching 2, Wiesbaden 1969; P. Karnitsch, Die Kastelle von Lentia, Linz 1970; Katalog des Deutschen Ledermuseums, Offenbach 1967; Katalog des Stadtmuseums Linz, Krieger und Salzherren (Hallstattkultur im Ostalpenraum), Mainz 1970; V. Kuzsinsky, Die Ausgrabungen zu Aquincum 1879–1891, Budapest 1892;

P. J. R. Moddermann, Linearbandkeramik aus Elsloo und Stein, Nederlandse Oudheden III, S-Gravenhage 1970; R. Nierhaus, Das römische Brand- und Körpergräberfeld «Auf der Steig» in Stuttgart-Bad Cannstatt, Veröffentlichungen des Staatlichen Amtes für Denkmalpflege Stuttgart, Reihe A, Heft 5, Stuttgart 1959; B. Pfeiler, Römischer Goldschmuck, Mainz 1970; K. Poczy, Aquincum, Budapest 1969; A. Ryborá, Das Brandgräberfeld der jüngeren römischen Kaiserzeit von Pňov, ASM 9, Praha 1970; R. Schindler, Führer durch die vorgeschichtliche und römische Abteilung des Landesmuseums Trier, Trier 1970; G. Ulbert, Die römischen Donau-Kastelle Aislingen und Burghöfe, Limesforschungen 1, Berlin 1959; G. Ulbert, Das römische Donau-Kastell Risstissen, Teil 1, Urkunden zur Vor- und Frühgeschichte aus Südwürttemberg-Hohenzollern, Heft 4, Stuttgart 1970; H. Walter, La colonne Ciselée dans la Gaule Romaine, Paris 1970.

Finanzielles

Im vorliegenden Bericht rapportieren wir über das Rechnungsjahr 1971, umfassend die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1971. Wie überall, sind auch bei uns die Ausgaben auf einen neuen Höchststand geklettert. Während die durch uns direkt beeinflußbaren Kosten für Verwaltung, Ausstellung und Konservierung dank größter Sparsamkeit unter Kontrolle gehalten werden konnten, sind die Positionen Museumsunterhalt, Heizung, Porti usw. zum Teil beträchtlich gestiegen. Ein namhafter Ausgabeposten ist sodann unser Jahresbericht, der uns im vergangenen Jahre Fr. 17.— pro Exemplar kostete. Durch seinen wissenschaftlichen Wert und seine gediegene Gestaltung ist unser Rapport stets auf großes Interesse gestoßen. Eine wesentliche Kürzung des Berichtes möchten wir daher vorläufig nicht ins Auge fassen.

Die großzügigen Spenden unserer Förderer haben uns bis jetzt immer in die Lage gesetzt, unsere Ausgabenüberschüsse abzudecken. An Fördererbeiträgen durften wir auch dieses Jahr wieder über Fr. 2000.— entgegennehmen und ein verstorbenes Ehrenmitglied unserer Gesellschaft hat uns sogar ein Legat von Fr. 100 000.— vermacht. All diese Spenden erfüllen uns mit großer Dankbarkeit.

Danken möchten wir auch den Behörden von Bund und Kanton, der Gemeinden Brugg und Windisch, die uns nebst finanziellen Beiträgen auch jede, zur Erfüllung unseres Auftrages notwendige Unterstützung zukommen lassen.